

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 181.

Sonntag, den 30. Juni.

1839.

Leipziger Stadtchronik im Monat Juni 1839.

(Fortsetzung.)

Am 19. Juni wurden die sogenannten amerikanischen Gänse aus ihrem Winterquartiere wieder in den einem Schwannenpaare schon früher wieder zu seiner Sommerwohnung angewiesenen Teich in den Park gebracht. Gleichwie im vorigen Jahre während der Anzugswoche suchten auch jetzt die früheren Teichbewohner den später angekommenen den Aufenthalt streitig zu machen. Hoffentlich wird man auch in diesem Jahre nach vollzogener Navigationsacte gegenseitige Freizügigkeit auf diesem Teiche gestattet sehen.

Am 19. Juni begegneten sich die Gewitter von Norden, Westen und Osten in unserer Gegend Nachmittags von 5 Uhr an, unter einander im Kampf begriffen und sich in einander entladend, ohne daß die Blitze, deren von allen 3 Seiten sehr viele sichtbar wurden, nach der Erde herunter gingen. Die dabei vorkommende herrliche Naturscene ist in Nr. 172 dieses Blattes näher erwähnt. Um 7 Uhr vereinigte sich das nördliche mit dem westlichen, erst späterhin erfolgte die Verhinderung der beiden übrigen. Ein einziger Blitz, wie es schien, ging erdwärts, von einem unmittelbar folgenden Donnerschlage begleitet. Er fuhr an dem Bligableiter der Bürgerschule auf der nordwestlichen Seite nieder, wo er einen großen Theil des Wirtshaus, der eine schöne Decke der im Stadtparade stehenden Grund-

mauer bildet, und einen Theil der Bekleidung niederwarf. Andere bezweifeln freilich diese Umstände. Der aus dem östlichen Gewitter niedergegangene Schlag ist wahrscheinlich derselbe gewesen, welcher in Döben an der Mulde gezündet hat. Dort sind an diesem Tage in Folge davon 1 Haus und 4 Scheunen niedergebrannt. Vorzüglich schwer wurde die Gegend um Meerseburg betroffen.

(Fortsetzung folgt.)

Notiz.

In N. 137 d. Bl. befindet sich ein vom Thierärzte Böhm verfaßter Aufsatz über Thierquälerei. Er führt unter andern da in an, daß er die in Frage stehende Thatsache bei der hohen Kreisdirection zu Leipzig angezeigt und der Thierquälerei als Strafe die Wahl zwischen 1 Jahr Zuchthaus oder 30 Thlr. Geldstrafe dictirt erhalten habe. Nach eingezogener näherer Erkundigung ist dieses Anführen unangekündet. Der Angekündigte ist vielmehr von der betreffenden Justizbehörde mit einer angemessenen Geldstrafe belegt worden.

Die Redaction.

Beichtigung. Im gestr. Bl. auf der 2. Spalte der 1. Seite S. 19 muß es statt „in den letzten Tagen dieses Monats“ heißen: „in den letzten Tagen der ersten Hälfte des 7. Monats.“

Verantwortl. Redacteur Dr. Grottel.

Vom 22. bis 28. Juni sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 22. Juni.

- Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Fr. Aug. Scherlachs, Copist bei dem Stadtgericht Sohn, an der alten Burg; st. am Durchbruch der Zähne.
- Ein Mann 65 Jahre, Karl Kirsten, gewesener Bürger und Pferdewärther, im Jakobshospital; starb an einer Brustkrankheit.
- Eine unverh. Mannsperson 34 Jahre, Joh. Sebastian Schmidt, Schuhmachergeselle, in der Schloßgasse; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Knabe 12 Tage, Friedrich Gustav Eduard Behrs, Schiffschöfers Sohn, in der Gerbergasse; starb an Krämpfen.
- Ein Knabe 1½ Jahr, Friedrich August Wünsch's, Köhlermeisters hinterlassener Sohn, an der Wackerkunst; starb an Gehirnleiden.

Sonntags, den 23. Juni.

- Eine Frau 54½ Jahre, Hrn. Leouq. Sam. Thiele's, vorm. Bürger u. Tischlermeisters Witwe, in der Ritterstraße; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Mann 84½ Jahre, Hr. Johann Gottlieb Deto, Knopfmacher, in der Gerbergasse; st. an Altersschwäche.
- Ein todtgeb. Mädchen, Christian August Bollstädt's, Bergoldergehilfens Tochter, am Peterssteinwege.

Montags, den 24. Juni.

- Ein Knabe 10 Monate, Hrn. Heinrich Robert Kelly's, Bürger und Kaufmanns Sohn, an der Esplanade vor dem Peterschore; starb am Durchbruch der Zähne.

- Ein Mann 85½ Jahre, Johann Christoph Freytag, Einwohner, in der Burgstraße; starb an Entkräftung.
- Ein Knabe 2½ Jahre, Gottlieb Ludwig Klisch's, der Buchdruckerkunst Befähigten Sohn, in der Durg.; st. an der Drüsenvergehung.
- Ein Mann 45 Jahre, Christoph Georg Hartmann, Einwohner, im Jakobshospital; starb an einer Brustkrankheit.
- Ein Knabe 9 Tage, Johann Heinrich Steuerwalds, Einwohners Sohn, in der Stockenstraße; starb an Krämpfen.

Dienstags, den 25. Juni.

- Ein Mann 79½ Jahre, Hr. Zacharias Reichardt, vormaliger Doktor zu Lübeck, am Markte; starb an Entkräftung.
- Ein Mädchen 10 Monate, Hr. Karl Heinrich Albert Dehse's, Wollnähligten der Flussbau-Compagnie Tochter, am Markt; starb an der Abzehrung.
- Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

Mittwochs, den 26. Juni.

- Ein Mädchen 14 Tage, Hrn. Joh. Gottlob Fr. Mellau's, Bürger u. Krämers Tochter, in der Nicolaisstraße; st. an Gehirnleiden.
- Eine Frau 43½ J., Hrn. Andr. Gardills, vorm. Bürger u. Schweizer-Zuckerbäckers Witwe, vor dem Windmühlenthore; st. an Entkräftung.
- Ein Mädchen 8 Wochen, Hrn. Christ. Heinr. Robert Bachmanns, Bürger u. Schneidermeisters Tochter, in der Weitzgasse; st. an Krämpfen.
- Eine Frau 36 Jahre, Hrn. Joh. Gottl. Seyfferts, Bürger u. Bleichenlens Ehefrau, in der Stockenstraße; st. an einer Unreinheitskrankheit.

Donnerstags, den 27. Juni.

- Ein Mann 93 Jahre, Hr. Johann Gottfried Wehl, Bürger und Küschnermeister im Jakobshospital; starb an Altersschwäche.
- Ein Knabe 4 Tage, Hrn. Joh. Gottlieb Kafflers, Bürger und Seinguthändlers Sohn, in der Fleischergasse; st. an Krämpfen.